



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Bergkirchen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)

Bergkirchen.¹

Die Gemeinde Bergkirchen umfaßt die Ortschaften Rothenuffeln² mit Elfte (784 ha), Haddenhausen (765 ha), Oberlütbe (756 ha), Unterlütbe mit Hilverdingen (501 ha), Wulferdingen (775 ha) und einen Theil von Volmerdingen (s. u.) mit 5000 Einwohnern.³

In Bergkirchen (Barferken, Berfferken) soll Wittekind getauft sein, nachdem hier ein mächtiger Quell entstanden, als er um ein Zeichen bat, wenn er Christ werden solle. Er soll auch die Kirche gebaut haben, die dann Papst Leo III. 799 eingeweiht haben soll. Noch Krolewinck (1425—1502) erzählt von einem Brunnen mitten in der Kirche und einem Glöckchen, welches der Papst zurückgelassen habe. 1593 wird ein Pfarrer Johannes Hockelne genannt. Patron der Kirche war der hl. Nikolaus.⁴

In Elfte (Elslede) besaß Bischof Witekind einen Hof, den er 1258 dem Domkapitel verkaufte; eine Mühle dort erwarb dasselbe 1277 vom Kloster Schildesche.⁵ Hilverdingen (Hildiwardinghusun), Wulferdingen (Wolvaradingahusun) und Haddenhausen (Haddenhusun) werden zuerst genannt in der Urkunde, durch welche Kaiser Konrad II. 1033 das Martinistift zu Minden bestätigte.⁶

In Hilverdingen erwarb Bischof Witekind 1260 einen Hof von den Brüdern von Hassel, welcher 1278 an das Martinistift kam. Ein Geschlecht von Hilverdingen kommt im 14. Jahrhundert vor.⁷

Den Zehnten in Haddenhausen schenkte 1228—1238 Graf Konrad von Limmer (Wunstorf) dem Kloster Mariensee. 1375 erhielt hier das Domkapitel Land.⁸

Die freigravasschaft Haddenhausen erwarb 1253 Bischof Witekind von Herzog Albert von Sachsen und wurde damit durch König Wilhelm von Holland belehnt.⁹ Eine Villa Ostendorpe, zur Pfarrei Gehlenbeck gehörig, wird 1288 genannt.¹⁰

¹ Siehe Barthhausen Seite 8.

² Das Urkundenbuch IV, 1464 (1277) und Provinzialblätter II, 4, 267 genannte Ufflen hält Culemann, Minden, für Rothenuffeln.

³ Ueber Kirchenbücher und Kirchenarchiv wurde von dem Pfarramt keine Auskunft ertheilt.

⁴ Chronicon bei Meibom I, 555. Krolewinck, De laudibus Westphaliae bei Leibniz, Script. rer. Brunsw. III, 629. Henr. de Hervordia, Chronicon ed. Pottfaß 42. von Ledebur, Minden-Ravensberg. Würtwein, Nova subsidia 164. Schlichthaber III, 27—43. Holscher 353. Schröder 45. 83. Mindener Deposition im Staatsarchiv zu Münster 749. Freistuhl in Bergkirchen siehe oben Seite 6.

⁵ Urkundenbuch 696. 771. IV, 1464.

⁶ Erhard, Cod. dipl. 125.

⁷ Urkundenbuch 739. 950. 1031. 1150. Provinzialblätter II, 4, 272. Registrum bonorum eccl. s. Martini (Manuscript, Bibliothek zu Hannover).

⁸ Urkundenbuch 190. Würtwein, Nova subsidia XI, 22. 142. Subsidia VI, 98. Culemann, Geschichte II, 7. Schröder 286.

⁹ Urkundenbuch 591. 612.

¹⁰ A. a. O. 1401.

Rittergut Haddenhausen. Ein Rittergeschlecht von Haddenhausen findet sich im 13. Jahrhundert.¹ 1320 waren Otto und Dietrich von der Horst mit Haddenhausen belehnt; 1457 war es in Händen Ludolfs von Münchhausen. In der Fehde zwischen Minden und Osnabrück, 1456—61, wurde es durch Brand zerstört. Das gleiche Schicksal erlitt es 1530 durch die Mindener in ihrer Fehde mit Johann von Münchhausen. Zehn Jahre später wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Aus dem Besitz der Münchhausen ging es 1610 an Johann von dem Busche über, der das jetzige Schloß erbaute. Im Besitz dieser Familie befindet sich Haddenhausen noch jetzt.²

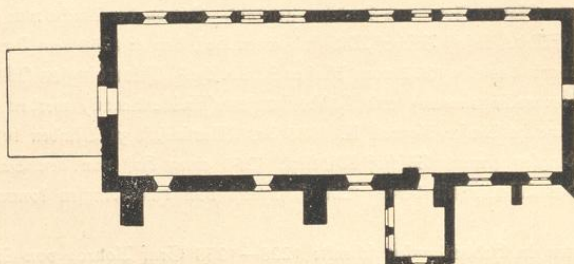


Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Bergkirchen.

I. Ort Bergkirchen,

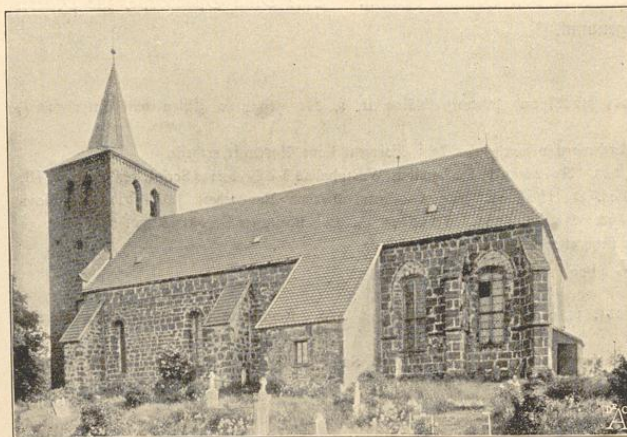
10 Kilometer westlich von Minden.

Kirche, evangelisch, romanisch, gothisch und Renaissance,



1 : 400

einschiffig, gerade geschlossen, Sakristei an der Südseite. Westthurn neu.



Westwand und westlicher Theil der Südwand romanisch, östliche Erweiterung von 1346, Nordseite von 1752.

Holzdecke. Strebepfeiler an der Südseite.

¹ Siehe Urkundenbuch, Register Seite 375.

² von der Horst 154—157. Schlichthaber III, 443—452. Schröder 430. 456. Mindener Depositum im Staatsarchiv zu Münster 619. Ueber die Fehde siehe unten bei Minden.

Fenster spitzbogig, ein- und zweitheilig, zum Theil flachbogig vermauert; rundbogig im romanischen Theile.

Portale an der Nordseite flachbogig.

Inskrift am nordöstlichen Portale mit Jahreszahl 1752.

2 Kronleuchter, Renaissance, von Bronze;

1. sechszehnamig, zweireihig, 1,06 m hoch; 2. zwölfarmig, zweireihig, 0,87 m hoch; 3. sechsarmig, einreihig, 0,46 m hoch.

2 Glocken mit Inskriften:

Semper cum deo . gos mich . me fecit johann ludewig altenburg aus bückeburg.

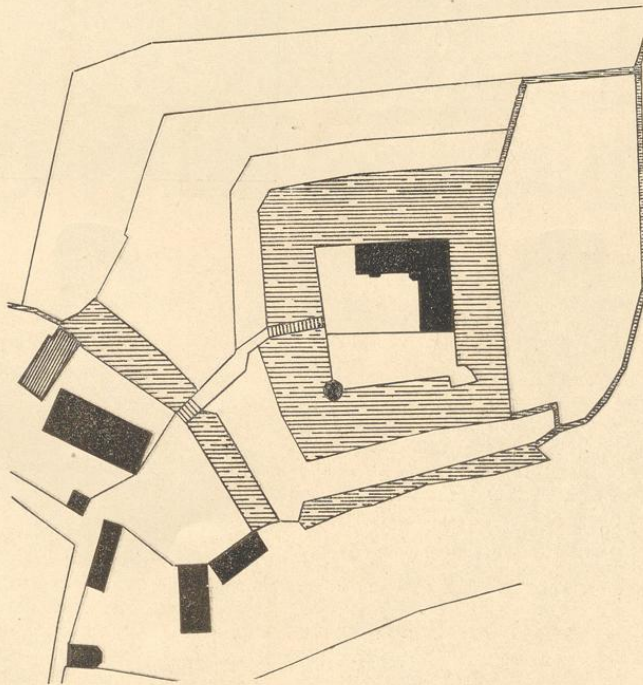
johann heinrich sundermeier reinhart schnackt altarmäner. in sundern gegossen den 31ten mey anno 1782. — komt menschen wen mein schal euch ruft ins gottes haus zur toten gruft zu streiten vor das vaterlant und aug zu löschen feuer und brant. — heinrich gottlieb friederich fredering pastor jesus christus gestern und heute derselbige auch in ewigkeit f. br. XIII V. 8. 1,08 m Durchmesser.

2. neu.

2. Rittergut Haddenhausen.

6 Kilometer westlich von Minden.

(Besitzer: Freiherr von dem Busche.)



1 : 2500.

Hauptgebäude, Renaissance (16. und 17. Jahrhundert.)

3 Giebel mit Friesen, Aufsätzen und reichen Endigungen. (Abbildung Tafel 1.)

Erker mit Säulen, Fries und reichverziertem Barock-Aufsatz. (Abbildung Tafel 2.)

Achtseitiges Treppentürmchen, Portal gerade geschlossen mit Konsolen, Wappenaufsatz und Inschrift. (Abbildung Tafel 2.)

Einfahrts-Thor, rundbogig, mit geradem Aufsatz und vermauertem, gerade geschlossenem Seiteneingang. Pfeiler- und Bogensteine reich gemustert. (Abbildung Tafel 3.)

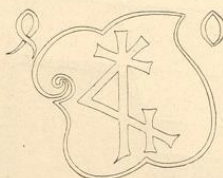
Ramin, Spätrenaissance, auf Säulen und Konsolen, mit Wappenfries, Relief-Aufsatz und Jahreszahl 1627. Relief mit Auferstehung. 2,62 m lang, 0,70 m breit. (Abbildung Tafel 3.)

Raminfries, Renaissance, mit Jahreszahl 1540, Wappens- und Markenschildern. (Abbildung nachstehend.)

Relief, Spätrenaissance, von Stein, Neptun. 70 cm hoch, 45 cm breit. (Abbildung nebenstehend.)



1:10



Dolkstrachten.

Haddenhausen.

Tafel 1.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Minden.



1.

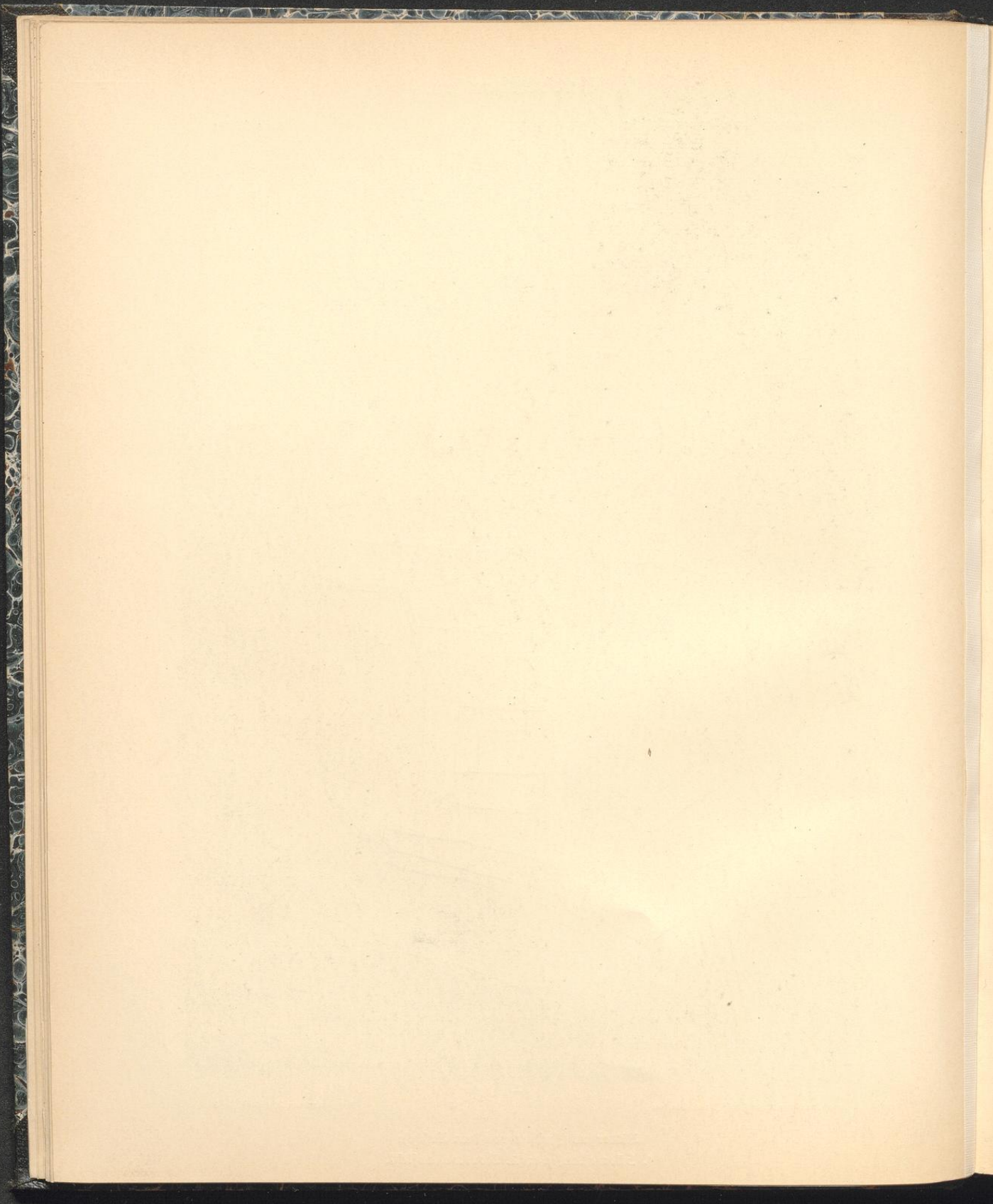


2.

Stichdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von H. Eudorff, 1895.

Rittergut (Freiherr von dem Busche):
1. Südwestansicht; 2. Nordwestansicht.



Haddenhausen.

Tafel 2.

Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Minden.

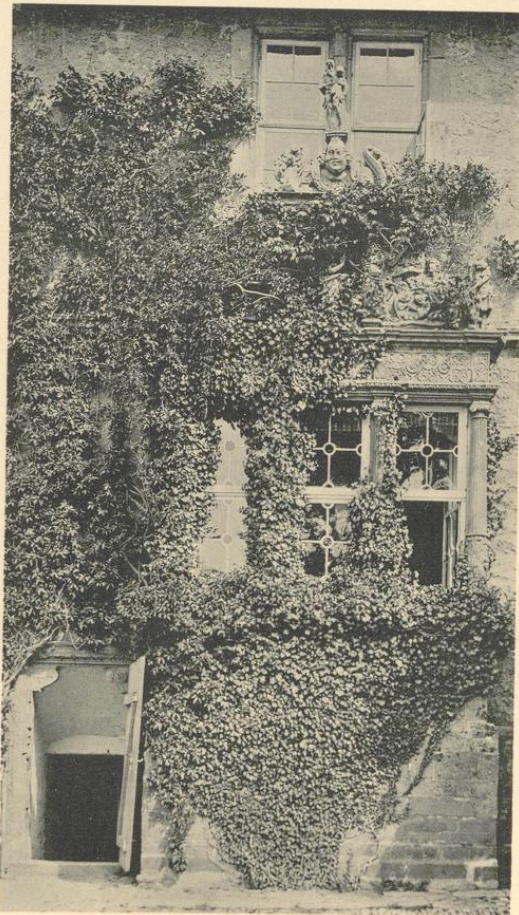


1.



2.

Eichdruck von Bömmler & Jonas, Dresden.

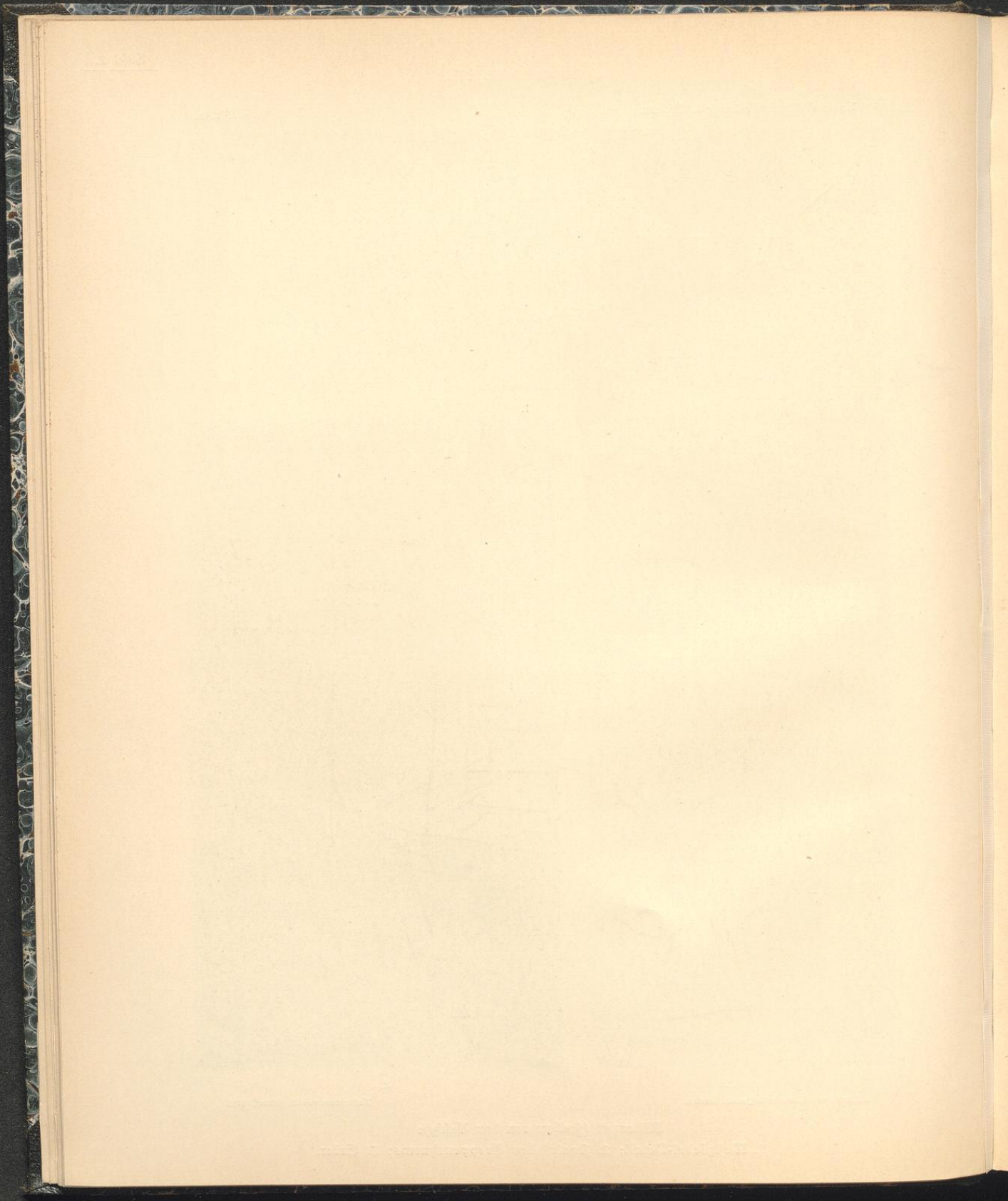


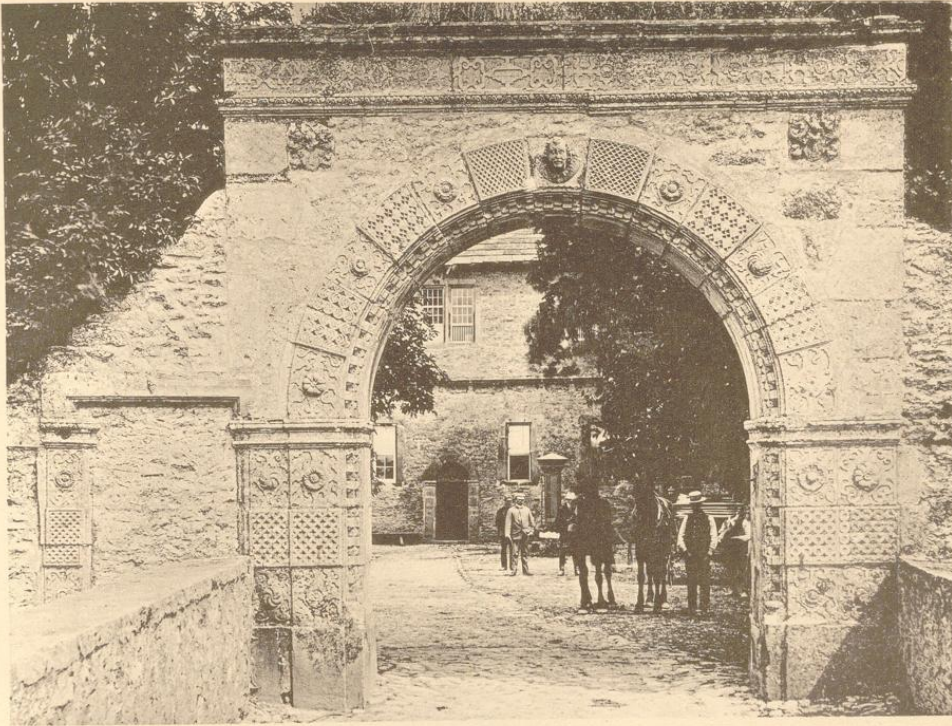
3.

Aufnahmen von H. Kuborff, 1895.

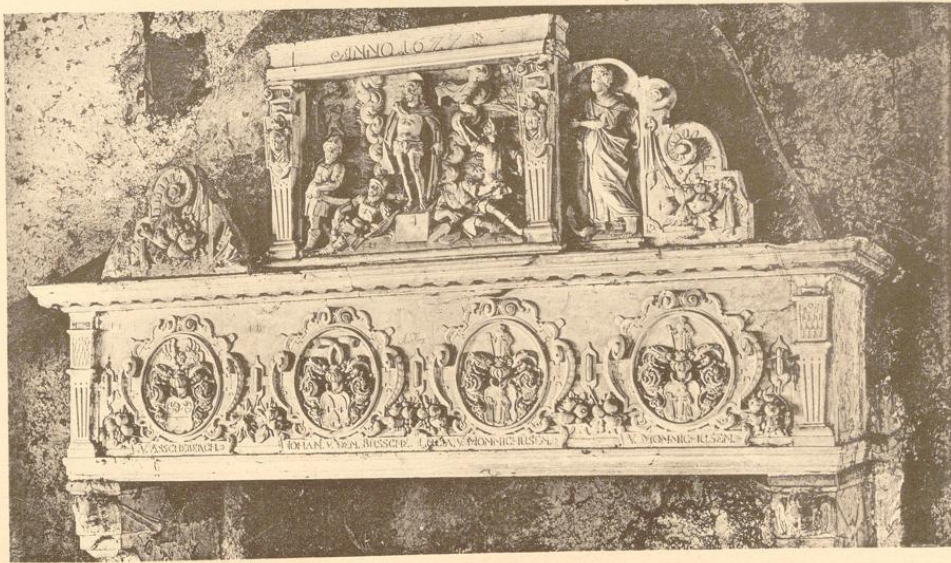
Rittergut (Freiherr von dem Busche):

1. Westgiebel-Detail; 2. Portal des Treppenthurms; 3. Erker.





1.



2.

Eichdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

Aufnahmen von A. Ludorff, 1898.

Rittergut (Freiherr von dem Busche):
1. Einfahrtsthor; 2. Kamin.

